

Bericht zur Umsetzung der geförderten Aktivitäten bundesweiter Selbsthilfeorganisationen

Antragstellende Organisation:

OIA – Osteogenesis imperfecta Austria

Die OIA ist der österreichische Selbsthilfeverein für Menschen mit Glasknochen, welcher ein Netzwerk bildet, bestehend aus Menschen mit Glasknochen, deren Familien, sowie Freundinnen und Freunden. Das Vereinsziel ist es, durch vielseitige Tätigkeiten die Mobilität und Selbstständigkeit der betroffenen Mitglieder zu unterstützen und zu fördern.

Nähere Informationen unter www.glasknochen.at

Titel der umgesetzten Aktivität:

Teilnahme an der OIFE-Konferenz in Stockholm

Umsetzung der Aktivität:

Die Reise einer Vertreterin unserer Organisation nach Stockholm war eine unvergessliche Erfahrung, die sie zutiefst beeindruckt hat. Als Delegierte der österreichischen Osteogenesis Imperfecta Organisation (OIA) hatte sie die Gelegenheit, an einer bedeutenden Konferenz teilzunehmen, welche ein reichhaltiges Spektrum an Informationen und Möglichkeiten des Austauschs bot.

Während ihrer Vorbereitung auf die Reise verbrachte die österreichische Delegierte viele Stunden damit, sich auf die spezifischen Anforderungen und Herausforderungen vorzubereiten, die mit dieser Aufgabe verbunden waren. Dies umfasste umfangreiche Recherchen, Planung und Organisation, um sicherzustellen, dass die Reise reibungslos verläuft und die gestellten Ziele erreicht werden.

Darüber hinaus investierte die österreichische Delegierte nach Abschluss der Reise erhebliche Zeit und Mühe in das Schreiben der Berichte, um die Ergebnisse, Erkenntnisse und Empfehlungen angemessen zu dokumentieren. Dieser Schritt war unerlässlich, um sicherzustellen, dass die gesammelten Informationen für unsere Organisation von Wert sind und für zukünftige Entscheidungsprozesse genutzt werden können.

Für die Delegierte war die Menge an Informationen überwältigend, aber auch äußerst wertvoll. Sie fand es bemerkenswert, wie praktisch es war, kurze Einblicke in eine Vielzahl von Themen zu erhalten. Das erlaubte es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, in kurzer Zeit eine Fülle von Wissen zu sammeln. Nach den Vorträgen und Diskussionen konnten sich die Teilnehmenden mit den Moderatorinnen und Moderatoren in informellen Gesprächen austauschen.

Die österreichische Delegierte drückte ihren herzlichen Dank an die Osteogenesis Imperfecta Federation Europe (OIFE) für die brillante Konferenz aus und kehrte mit wertvollen Erkenntnissen und einer gestärkten Entschlossenheit zurück. Im September teilte sie diese wertvollen Erkenntnisse mit den OI-Betroffenen beim jährlichen OI-Treffen in Salzburg.